

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

135 (12.11.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N^o 135.

Donnerstag den 12. November

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 54 fr. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Nov. 33. KK. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute Vormittag 45 Min. nach 10 Uhr, von Baden kommend, zu dauerndem Aufenthalte in der Residenz eingetroffen.

h. Kleinsteinbach, 10. Nov. Seit gestern ist die neue Borthalstraße von Langensteinbach durch Untermutschelbach nach Kleinsteinbach dem Verkehr eröffnet. Obgleich der Thalübergang im Leyach und die Bachcorrection in Untermutschelbach bedeutendere Bauobjecte waren, so wurde die 7½ Kilometer lange Straße doch in nicht ganz 6 Monaten vollendet. Man fährt nun auf der von Langensteinbach gleichmäßig nicht über 2½% fallenden Straße in ½ Stunde nach der Station Kleinsteinbach. — Die Gemeinden Langensteinbach, Untermutschelbach und Kleinsteinbach haben zu diesem Bau das nöthige Gelände frei gestellt, während die Großh. Staatskasse sämtliche Baukosten getragen und die beiden letzteren weniger bemittelten Gemeinden mit Zuschüssen in Geld unterstützt hat. Für die Verbindung von dem Hauptort Langensteinbach mit der Amtstadt Durlach fehlt noch die Anlage eines Weges aus dem Leyachthal durch den Steinigwald nach Stupferich. Nach Vollendung dieser Strecke ist auch die directe Verbindung aus dem obern Pfingsthal mit Durlach hergestellt.

n. Weingarten, 6. Nov. In den Tagen der letzten Woche hielt Herr Wanderlehrer Schmitt drei landwirthschaftliche Vorträge je Abends auf hiesigem Rathhause ab. In erster Besprechung behandelte derselbe die Be- und Entwässerung der Wiesen, wobei er unter Andern die in Verfall gerathenen Stellfallen, Gräbenreinigung u. als Mißstände unserer Wiesengelände rügte, und zugleich sehr belehrende Erläuterungen um gutes Futter zu erzielen gab. Im zweiten Vortrag wurde für Herstellung zweckmäßiger Einteilung der Gewannen und Wege gesprochen; und im dritten Vortrag kam der Viehstand, welcher gegenwärtig in der Landwirthschaft die erste Stelle einnimmt zur Besprechung, wie besonders auf Race der Zuchtthiere zu sehen, somit nicht nur Handel- und Schlachtvieh, sondern hauptsächlich Zuchtvieh zu erhalten sei. Schließlich gab Herr Schmitt den Wunsch kund, einen Orts-Viehversicherungs-Verein zu gründen, wobei er einige Paragraphen aus einem Statut anderer Orts bestehender Vereins zur empfehlenden Nachahmung vorlas. Wir danken Herrn Wanderlehrer Schmitt für diese belehrenden, gründlichen Vorträge, und bitten, uns von Zeit zu Zeit solche Genüsse bereiten zu wollen.

— Landauf, landab am Bodensee, in deutschen und Schweizer Städten, haben sie den 100. Geburtstag Wessenberg's gefeiert. Dieser deutsche Freiherr und katholische Würdenträger, Bischof in Constanz, zeigte sich sein Leben lang in Lehre und Wirksamkeit als ein freier Mann von hoher adeliger Natur, von feinem, mildem und freiem Geiste; er entfaltete eine große, weitreichende Wirksamkeit und einen reformatorischen Zug. Warme Frömmigkeit und Humanität galten ihm mehr als Buchstabenglaubte und er ließ sich durch das Stirnrundeln Roms nicht irre machen. In den römischen Kalender ist er nicht gekommen, aber in die Herzen seiner Zeitgenossen und vieler Katholiken nach ihm, wie die Feste an seinem 100. Geburtstage zeigen. Galt er doch lange als der Verfasser der „Stunden der Andacht“; er

war es nicht, aber er war der Herzens- und Geistesfreund des Verfassers, des deutschen Bischofs in der Schweiz.

Deutsches Reich.

* Reichstagsabgeordneter Friderich ist in die Budgetkommission des Reichstags gewählt.

— Sämmtliche preussische Arnims haben im Staats- und Reichsdienst Streik gemacht. Die Anschwärzung, daß er als Botschafter in Paris an der Börse gespielt und furchtbares Geld gewonnen habe, stellt Graf Arnim nicht entrüstet, sondern witzig in Abrede. Der betr. offene Brief in den Zeitungen ist viel besser als alle andere Briefe, die er veröffentlicht hat. Als Arnim die Charité verließ, übergab er dem Direktor 50 Thlr. für arme Genesende der Anstalt mit dem Versprechen, jährlich dieses Geschenk zu wiederholen.

— Als Bismarck dieser Tage auf seiner Herrschaft Friedrichsruh im Lauenburg'schen verweilte, fuhren 400 Hamburger Sänger, meistens junge Kaufleute, mit Extrazug dahin und sangen eine auf den Fürsten gedichtete und komponirte Hymne von Ludolf Waldmann. Der Fürst kam heraus, dankte den Sängern und sagte, die Hymne thue ihm zu viel Ehre an, die Einigung Deutschlands sei nur gelungen durch die Thatkraft des Kaisers und des deutschen Volkes, das hinter ihm gestanden; die dunkeln Gespenster, die uns jetzt noch umgarnen, würden auch noch verschucht werden.

— Eheleute heben in bösen Zeiten und Fällen die Gütergemeinschaft auf; Bischöfe, die keine Frau haben, schaffen sich in solchen Zeiten, z. B. wenn eine Exekution vor der Thür steht, eine Schwester oder einen Bruder an, denen sie ihr bishigen Armuth verschreiben.

— Auf den 20 Universitäten des deutschen Reiches studirten im letzten Sommerhalbjahr 17,080 Studenten. Berlin mit 2980 Studenten führte den stattlichen Reigen, Rostock mit 132 Studenten schloß ihn. Die Universitäten sind Berlin, Leipzig, Halle, Breslau, München, Tübingen, Würzburg, Heidelberg, Bonn, Straßburg, Königsberg, Greifswalde, Jena, Münster, Erlangen, Marburg, Gießen, Freiburg, Kiel und Rostock, zusammengestellt nach der Zahl ihrer Besucher.

— Wer mit jungen Juristen tanzen will, muß nach Berlin oder Wien gehen. Da gibt es besondere Juristenbälle, drei in jedem Winter, und sie sind äußerst gesucht und besucht. Auf etwaige besondere Wünsche unserer Leserinnen werden wir uns gern nach den betr. Tagen erkundigen.

— Einen Gründer in Berlin hatte der große Krach sehr stark gestreift und endlich auf's Bett geworfen. Nun, wie steht's mein Lieber, fragte der Arzt? — 26½! antwortete der Patient seufzend.

— Die sechste Großmacht der Gegenwart, der Dampf, soll wieder einmal verdrängt und durch eine neue Erfindung ersetzt werden. Zwei Chemiker in Holland, die Herren Reins, Direktoren der niederländischen Soda-Gesellschaft zu Amsterdam, haben eine sehr billig herzustellende Säure, die sie Karboleum nennen, entdeckt, welche sich zum Betriebe von Maschinen eignen und nur den vierten Theil der Kohlen erfordern soll, die für die gleiche Kraftentwicklung bei gewöhnlichen Dampfmaschinen gebraucht werden. Dabei ist das Karboleum bequemer als Dampf in der Anwendung, da dasselbe stets vorrätzig gehalten werden kann, sowohl für Buchdruckpressen, als (Dampf-) Feuersprizen, Straßenlocomotiven u. dgl. Es wird dieses Gas aus Kalk und Kreide gewonnen, so daß jetzt Aussicht vorhanden ist, die schwarzen

Kohlen durch die weiße Kreide ersetzt zu sehen als Betriebsmaterial.

Der alte Krndt, der viel in der Welt herumgekommen ist, will an der Art, wie sich Einer hilft, wenn ihm eine Fliege ins Weinglas fällt, den Deutschen, Franzosen, Russen u. erkennen. Der Italiener schüttelt ohne Zaudern das ganze Glas sammt der Fliege aus; der Franzose schüttelt das Glas so lange, bis der halbe Inhalt mit dem Insekt herausfließt; der Engländer schnitt sich mit großer Gemüthsruhe zwei Spänchen und fischt den ungeladenen Gast aus dem köstlichen Maß, trinkt dann aber unbedenklich weiter. Der Deutsche nimmt die natürliche Zange zweier seiner Finger und hebt das unglückliche Thierchen heraus, um es womöglich am Leben zu erhalten; der Russe aber macht den kürzesten Prozeß: er verschluckt den kleinen Braten als willkommene Gratiszugabe zugleich mit dem Saft der Reben.

Frankreich.

Paris, 9. Nov. Graf Zubowiz, der Parforcereiter, ist heute 10 Uhr an der Barriere du Tron angekommen, wo 2—3000 Personen, darunter der österreichische Konsul, ihn mit begeistertem Zuruf empfangen.

Spanien.

Don Carlos willt seit dem 8. Nov. bereits auf französischem Gebiete und wird sich bald in großer Gesellschaft befinden, da seine Truppen in mehreren größeren Gefechten große Verluste erlitten haben und in die Flucht geschlagen worden sind.

Griechenland.

In Attika hat es seit 8 Monaten keinen Tropfen geregnet; in Folge dessen ist die Olivenerndte ihrem Untergang nahe und die Wintersaat kann nicht bestellt werden.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 9. Nov.]
Vorsitzender Gemeinderath Lichtenberger. Genehmigt wird: Die Versteigerung von Abfallholz im Holzhohe mit einem Erlöse von 36 fl. 5 kr.; die Erweiterung der Sandgrube im Dachsbau durch Verpachtung weiterer 18 Ruthen; der Miethvertrag, Unterbringung einer Armenfamilie btr.; der Antrag des Gewerbschullehrers auf Anschaffung von Zeichnungsvorlagen. — Das Gesuch des Jakob May um Abtretung eines Theils des städtischen Geländes bei der Baumschule in der Pfinzvorstadt zum Bauen geht an die Mitglieder Steinmey und Bull zur Begutachtung. — Die Kommission für Verzeichnung der Neubauten und Bauveränderungen zum Zweck der Einschätzung in die Feuerversicherung bringt ihren Bericht ein. Darnach liegen 56 solcher Fälle vor, wovon einer auf die Grundherrliche Bemerkung Hohenwetterzbach kommt. Der Bauaufwand ist, ohne die auf 24,750 fl. gewertheten Einschätzungen mit augenblicklicher Wirkung, auf 73,650 fl. zu Durlach, auf 2000 fl. zu Hohenwetterzbach angenommen; das Verzeichniß ist den Bezirksbauwärtzern zuzustellen. — Nachdem das Gesuch des Brauers Maisack um Verleihung einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank auf das vormalig Demmer'sche Haus öffentlich angeschlagen war, ohne daß Einsprachen erfolgt sind, ist dasselbe nunmehr Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung vorzulegen. — Zur Verlesung gelangt die Entscheidung des Königl. Kriegsministeriums in Berlin, wonach das Anstaltsgebäude zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder dahier im Falle einer Mobilmachung als Reserve-lazareth für 50 Mann in Anspruch genommen werden wird.

Die Zubereitung, Aufbewahrung und den Verkauf von Giften betreffend.

Nr. 7450. Die unten folgende Verordnung Großh. Ministeriums des Innern, publizirt in Nr. 45 des Gesetzes- und Verordnungsblattes vom laufenden Jahr, wird zur Nachricht und Nachachtung andurch weiter bekannt gegeben. Durlach, den 5. November 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Verordnung,

die Zubereitung, Aufbewahrung und den Verkauf von Giften betr.

Auf den Grund der §§. 83 und 94 des Polizeistrafgesetzbuches wird unter Aufhebung des Schlusssatzes des §. 10 der diesseitigen Verordnung vom 25. Nov. 1865, die Zubereitung, Aufbewahrung und den Verkauf von Giften betreffend, — Regierungsblatt Nr. LVI. S. 684 und Nr. LVII. S. 694 — verordnet:

- „Eßig, Speiseöl, Salz und Schmalz darf zum Verkaufe nicht in metallenen Gefäßen aufbewahrt, Salz und Schmalz nicht in metallenen Waagschaalen ausgewogen, Eßig nur in Maßen aus Zinn, und Speiseöl nur in Maßen aus Zinn oder Weißblech zugemessen werden. Die zinnernen Flüssigkeitsmaße müssen mindestens fünf Sechstel ihres Gewichtes reines Zinn und dürfen höchstens ein Sechstel Blei enthalten.

„Die Verfertigung, das Feilbieten und der Verkauf zinnerner Flüssigkeitsmaße von anderer Beschaffenheit ist verboten.“

Karlsruhe, den 8. Oktober 1874.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Jolly.

Heil.

Die Ernennung der Bezirksräthe im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 7528. Durch Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Okt. d. J., Nr. 17,756, wurde Gemeinderath Christof Wagner dahier an Stelle des verlebten Friedrich Deder zum Mitgliede des Bezirksraths auf die Restdienstzeit bis zum 1. März 1876 ernannt und heute verpflichtet. Durlach, den 10. November 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Gant-Edikt.

Nr. 10,945. Gegen Leimfabrikant Karl Döttinger von Durlach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Freitag, 13. November,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses

von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerauschußes die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Durlach, 18. Okt. 1874.

Großh. Amtsgericht.
Gärtner.

Rnaus.

Bergebung von Straßenbauarbeiten.

Nr. 3237-39. Die Herstellung der Korrektion zur Umgehung der Steige am Lettenbuckel bei Weingarten im Voranschlag zu 3270 Mark, ebenso die Gewinnung sammt Beifuhr und Kleinschlagen von ca. 600 Kubikmeter Kalksteine zur Unterhaltung der

Straßenstrecke zwischen Jöhlingen und Blankenloch wird

Samstag, 21. November,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhause in Weingarten auf dem Wege der Versteigerung in Afford gegeben.

Karlsruhe, 10. Nov. 1874.
Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
F. Eisenlohr.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Fuhrmann Johann Jakob Giese, Eheleute und ihrer Töchter Katharine und Jakobine Giese von hier lassen der Theilung wegen die untenverzeichneten Liegenschaften am

Montag, 23. November,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verlaufen, nämlich:

Durlacher Gemarkung.

Hausplatz.

1.

Ein an der Ecke der Behnt- und Spitalstraße gelegener Bauplatz mit darunter befindlichem gewölbtem Keller, neben Schneider Ludwig Ungeheuer und Bauhützer Karl Reuz; geschätzt 400 fl. und die für das abgebrannte Gebäude festgesetzte Schadenssumme mit

2200 fl.

zusammen 2600 fl.

Kein Gebot.

Acker.

2.

1 Btl. 5 Rthn. alten oder 8 Acre 94,48 Meter Reichsmaasses in den Steinhelden, neben Bäcker Rindler's Wittwe und Andreas Enzmann; Anschlag 150 fl. Gebot 118 fl.

3.

2 Btl. 5 Rthn. alten oder 16 Acre 89,57 Meter Reichsmaasses im Bergfeld, neben Franz Weisinger und Schmied August Goldschmidt; Anschlag 175 fl. Gebot 150 fl.

4.

3 Btl. 20 Rthn. alten oder 27 Acre 82,82 Meter Reichsmaasses im Kochsacker, neben Friedrich Oeder und Karl Meier; Anschlag 250 fl. Gebot 250 fl.

5.

2 Btl. 12 1/2 Rthn. alten oder 18 Acre 33,68 Meter Reichsmaasses im Kennethal und Bausen, neben Schmied Friedrich Goldschmidt und Main; Anschlag 105 fl. Gebot 105 fl.

6.

1 Mrgn. 1 Btl. 12 Rthn. alten oder 42 Acre 13,99 Meter Reichsmaasses im Geiger, neben Spitalacker und Lamprechts-hof; Anschlag 325 fl. Kein Gebot.

7.

1 Btl. 20 Rthn. alten oder 11 Acre 92,64 Meter Reichsmaasses, im Eisen-hafengrund, neben Sophie König's Kindern und Johann Jägler; An-schlag 150 fl. Kein Gebot.

8.

1 Btl. 28 Rthn. alten oder 13 Acre 51,66 Meter Reichsmaasses im Zeit-vogel, neben Gärtner Forstner und Heinrich Philipp; Anschlag 150 fl. Kein Gebot.

9.

2 Btl. 31 Rthn. alten oder 22 Acre 06,38 Meter Reichsmaasses im Lohn, neben Friedrich Kleiber und Lamntwirth Christian Oeder Wittwe; Anschlag 360 fl. Gebot 300 fl.

10.

1 Btl. 37 Rthn. alten oder 15 Acre 30,55 Meter Reichsmaasses im Kochs-acker, neben Gg. Friedrich Rittershofer Erben und Lamprechts-hofgut; Anschlag 150 fl. Kein Gebot.

11.

3 Btl. 32 Rthn. alten oder 30 Acre 21,35 Meter Reichsmaasses im Kochs-acker, neben Untermüller Regeba und Lamprechts-hofgut; Anschlag 230 fl. Kein Gebot.

12.

1 Mrgn. alten oder 31 Acre 80,37 Meter Reichsmaasses auf der Hochstett, neben Wilhelm Sauer Wittve und Wilhelm Kay; Anschlag 275 fl. Kein Gebot.

13.

37 Rthn. alten oder 7 Acre 35,46 Meter Reichsmaasses auf der Bein, neben Jakob Dopf und Weg einerseits und Pflug-wirth Weiß anderseits; Anschlag 180 fl. Gebot 130 fl.

14.

30 Rthn. alten oder 5 Acre 96,32 Meter Reichsmaasses im Breitenwasen, neben Schneider Dopf und Bierbrauer Delcker; Anschlag 150 fl. Kein Gebot.

15.

27 Rthn. alten oder 5 Acre 36,69 Meter Reichsmaasses in der Bein, neben Löwen-wirth Reich Wittve und einem Un-bekannten von Grözingen; Anschlag 150 fl. Kein Gebot.

Wiesen.

16.

32 Rthn. alten oder 6 Acre 36,07 Meter Reichsmaasses im Tashenacker, neben Weg und Karl Friedrich Giese Wittve; Anschlag 60 fl. Kein Gebot.

17.

1 Btl. 15 Rthn. alten oder 10 Acre 93,25 Meter Reichsmaasses auf der oberen Hub, neben Franz Weisinger und Wilhelm Venttenmüller; Anschlag 200 fl. Gebot 130 fl.

Weinberg.

18.

20 Rthn. alten oder 3 Acre 97,55 Meter Reichsmaasses im oberen Egen, neben Jakob Postweiler und Johann Giese; Anschlag 60 fl. Gebot 50 fl.

19.

18 Rthn. alten oder 3 Acre 57,79 Meter Reichsmaasses im mittleren und unteren Egen, neben Johann Friedrich Kirschen-baum und Jakob Geißler; Anschlag 20 fl. Gebot 40 fl.

Auer Gemarkung.

Acker.

20.

1 Btl. 10 Rthn. alten oder 9 Acre 93,87 Meter Reichsmaasses im oberen Killisfeld, neben Jakob Geißler und Schwanwirth Giese; Anschlag 200 fl. Gebot 150 fl.

21.

1 Btl. 8 Rthn. alten oder 9 Acre 54,41 Meter Reichsmaasses in den Auer Hinteräckern, neben Andreas Müller

und Schwanwirth Giese; Anschlag 175 fl. Gebot 140 fl.

22.

1 Btl. 20 Rthn. alten oder 11 Acre 92,64 Meter Reichsmaasses im Killis-feld; neben Jakob Schneider und Fried- rich Geigle; Anschlag 250 fl. Gebot 175 fl. Wiese.

23.

1 Btl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter Reichsmaasses in den Froschwiejen, neben Ernst Born und Friedrich Billet; An- schlag 150 fl. Gebot 133 fl.

Durlach, 3. Nov. 1874.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Steueranschläge der Grundstücke in der Gemarkung Durlach betreffend.

Nachdem die Ministerialkommission für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes die Steueranschläge in der Gemarkung Durlach festgesetzt hat, wird Tagfahrt zur Eröffnung derselben auf

Dienstag, 17. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause anberaunt, wozu die Güterbesitzer in hiesiger Gemarkung mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen die Festsetzung der Steueranschläge den Grundeigentümern nach Artikel 68 des Gesetzes vom 3. Mai 1858 das Recht des Rekurses an Großh. Finanzministerium zusteht, welcher innerhalb einer unersprechlichen Frist von vier Wochen

angeführt und bei der Ministerialkommission für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes eingereicht werden muß.

Durlach, 22. Okt. 1874.

Der Gemeinderath:

J. A. v. B.

Fr. Lichtenberger.

Siegrist.

Aufforderung.

[Durlach.] Am 9. Nov. verfällt die diesjährige Prämie der Elisabethen-stiftung.

Bewerberinnen, welche die Bedingungen der Concurrenz bei uns erfahren können, haben sich binnen sechs Tagen zu melden.

Durlach, 11. Nov. 1874.

Der Gemeinderath:

Fr. Lichtenberger

Siegrist.

Wohnung, eine kleinere, nebst Zugehör ist sogleich zu vermieten; Näheres Herrenstraße No. 13 im Laden.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich nunmehr in meinem Hause,

Lammstraße 34,

Wohnung bezogen habe.

Fr. Busch, Tüncher.

Haasenfelle werden angekauft bei J. Spitzmüller, Putmacher.

Güterversteigerung.

[Durlach.] Herr Gustav Bleidorn, Kaufmann hier, läßt

Montag, 16. November,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

N. d. r.

1.

2 Btl. 15 Rthn. alten oder 2 Btl. 9 Rthn. 82 Fuß neuen Maaßes an der Ettlinger Straße (Hohenleren), neben Wöbner Groner und Christian Lang's Erben.

Wiesen:

2.

1 Mrgn. 1 Btl. alten oder 1 Mrgn. 41 Rthn. 71 Fuß neuen Maaßes auf der Lenzenhub, neben Stadtgemeinde Durlach und Philipp Friedrich Kiefer.

3.

2 Btl. 18 Rthn. alten oder 2 Btl. 16 Rthn. 45 Fuß neuen Maaßes auf der Lenzenhub, neben Karl Menger und Christof Schweizer's Erben.

4.

2 Btl. 20 Rthn. alten oder 2 Btl. 20 Rthn. 86 Fuß neuen Maaßes auf der mittleren Hub, neben Karl Zachmann's Erben und Jakob Rindler.

5.

2 Btl. 8 Rthn. alten oder 1 Btl. 94 Rthn. 36 Fuß neuen Maaßes auf der unteren Hub, neben Bäder Heidt und Aufhöher.

6.

2 Btl. alten oder 1 Btl. 76 Rthn. 69 Fuß neuen Maaßes auf der oberen Hub (hintern Schafhaus), neben Mehger Jakob Weigel und Wittwe Regenauer.

7.

1 Btl. 37 Rthn. alten oder 1 Btl. 70 Rthn. 6 Fuß neuen Maaßes auf der oberen Hub, neben Karl Geiger, Lederhändler und Gemeinderath Beutenmüller. Durlach, 9. Nov. 1874.

Das Bürgermeisteramt.

J. St.

Fr. Lichtenberger.

Siegrist.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Karl Döttinger von Durlach in dessen Behausung am

Donnerstag, 12. November,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: circa 25 Zentner Kartoffeln, 1 Faß, 1 Wanduhr (Regulator), 1 Bett mit Beitstatt und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 9. Nov. 1874.

Maus, Gerichtsvollzieher.

Jagdgewehr, ein neues, doppeltes, französisches, ist zu verkaufen bei

Wilhelm Heim in Grögingen.

Ein fünfschaariger **Dackflug**, prämiert und ein Gewinnst vom landwirthschaftl. Fest in Kandell, ist zu verkaufen und steht zur gefl. Ansicht bei der Expedition dieses Blattes aufgestellt.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt, sowie der Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein öffentliches

Kommissions- und Geschäfts-Bureau

dahier errichtet habe und empfehle mich besonders im Anfertigen von Klageschriften jeder Art; in der Vertretung vor Gericht in Prozeßsachen, sowie in Liquidationen bei Gaufen; in der Betreibung ausstehender Forderungen, gerichtlich wie außergerichtlich; in der Anschaffung von Kapitalien jeder Größe; in der Vermittlung im An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken; in Ausnahmen von Feuer- & Lebensversicherungen &c.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen geehrten Auftraggebern gegenüber durch pünktliche, reelle und billige Bedienung mich in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Durlach, den 10. November 1874.

Hochachtungsvoll

Michael Lambinus,

wohhaft im Gasthaus zur Blume, 2. Stod.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:

F. W. Stengel, Durlach.

F. Staigel, Sölingen.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Bäckers Emil Mast von Durlach am

Samstag, 14. November,

Vormittags 9 Uhr,

untengenannte Fahrnisse öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

- 4 Säcke mit Kornmehl circa 555 Pfd., 150 Pfd. Kleien, 130 Pfd. Erbsen, 20 Pfd. Linsen, 1 Kiste mit ca. 50 Pfd. Nudeln und einige Reste Victualien, 2 Mastschweine, 4 Hasen, 5 Paar Tauben und verschiedene Vögel nebst Käfig.

Hierzu ladet Kauflustige ein.

Durlach, 10. Nov. 1874.

Maus, Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Bis **Freitag den 13. November d. J.**

Vormittags 9 Uhr,

läßt die hiesige Gemeinde die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, welche 3800 Morgen Wald und Feld umfaßt, auf 6 weitere Jahre zum zweiten Male öffentlich im Rathhause dahier versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Berghausen, 7. Nov. 1874.

Der Gemeinderath:

B. B. d. B.

Wagner, Gemeinderath.

Rothweiler.

Es können zwei solide Arbeiter Kost und Wohnung erhalten

Herrenstraße 30.

Damenmantel (Paletot), ein schöner, gut erhaltener, ist aus Auftrag billig zu verkaufen; Näheres Hauptstraße No. 43, im 2. Stod.

Aron Mahler,

Waldhornstraße 56 in Karlsruhe, zahlt für schöne Gänsefedern 2 fl. 42 kr. für das Pfund.

Umwandlungs-Tabellen

der alten und neuen Münze, per Stück 2 kr., empfiehlt

Friedrich Bud.

Hausknecht,

ein braver, der mit Pferden umgehen kann, findet in 8 oder 14 Tagen eine Stelle bei

Bierbrauer Eschau in Durlach

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, theurer und unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager,

Friedrich Kayser,

heute nach 12 Uhr, in einem Alter von 25½ Jahren, von seinem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Sollte Jemand bei der Einladung vergessen worden sein, so diene dies als Einladung. Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags um halb 3 Uhr statt.

Durlach, 10. Nov. 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Geforben:

10. Nov.: Friedrich Kayser, lediger Kappenmacher, 25½ Jahre alt.

10. „ Gervasius Burret von Altlimonswald, Mechaniker, Ehemann, 33 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups in Durlach.